

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe

4. Quartal 2025

Jänner 2026

Mehr Informationen unter www.kmuforschung.ac.at

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

Verfasserinnen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung der Umsätze.....	4
1.1 Umsätze im 1. - 3. Quartal 2025.....	4
2 Geschäftslage im 4. Quartal 2025.....	6
2.1 Stimmungsbarometer	6
2.2 Umsatzentwicklung.....	7
3 Erwartungen für das 1. Quartal 2026.....	8
3.1 Umsatzerwartungen	8
3.2 Personalplanung.....	9

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 4. Quartal 2025 für die Branche Nahrungs- und Genussmittelgewerbe basieren auf den Meldungen von 58 Betrieben mit 896 Beschäftigten.

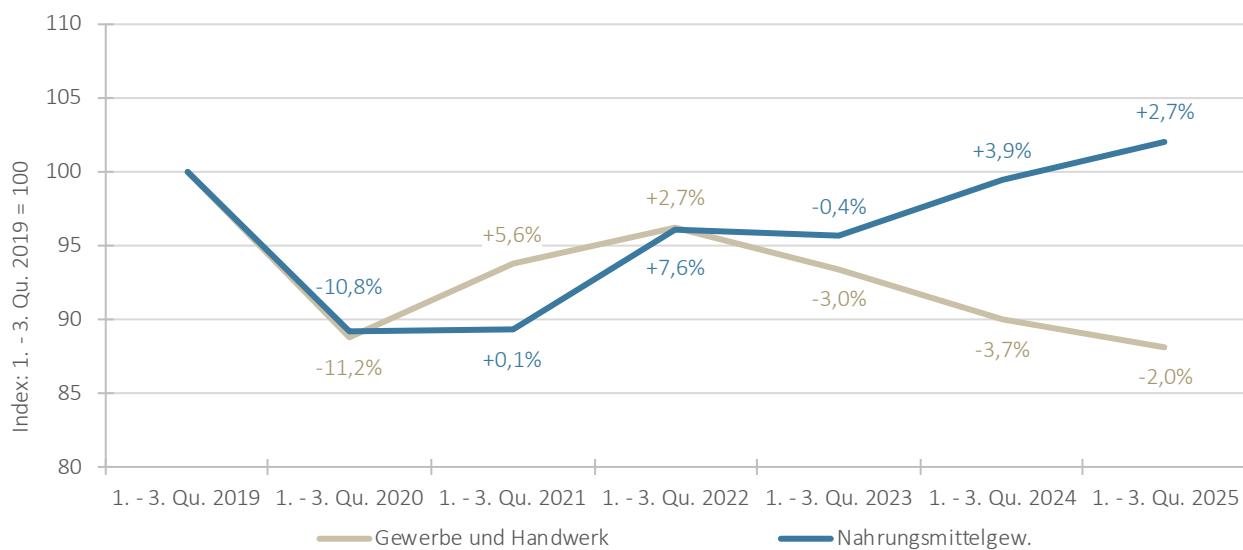
1 | Entwicklung der Umsätze

1.1 | Umsätze im 1. - 3. Quartal 2025

Im Branchendurchschnitt sind die Umsätze im 1. - 3. Quartal 2025 gegenüber dem 1. - 3. Quartal 2024 wertmäßig (nominell) um 2,7 % gestiegen. Damit ist das Plus geringer ausgefallen als im Vorjahreszeitraum (+3,9 %).

- 28 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 13,6 %,
- bei 37 % der Betriebe lagen die Umsätze auf Vorjahresniveau und
- 35 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 10,7 %.

Abb. 1 | Nominelle Entwicklung: Veränderung zum 1. - 3. Quartal des jeweiligen Vorjahres in Prozent



Umsätze (Nahrungs- und Genussmittelgewerbe), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk)
Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt. Dabei ist zu beachten, dass es sich bei Auftragseingängen um den Wert der vereinbarten Aufträge handelt, während Umsätze bereits bezahlte Leistungen darstellen.

Aufgrund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks ab dem 1. - 3. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorjahreszeiträume nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

Die Verkaufspreise wurden in der Branche Nahrungs- und Genussmittelgewerbe im 1. - 3. Quartal 2025 im Vergleich zum 1. - 3. Quartal 2024 im Durchschnitt um 2,8 % erhöht. Die Umsätze sind damit mengenmäßig (real) um 0,2 % gesunken.

Tab. 1 | Entwicklung der Umsätze im 1. - 3. Quartal 2025 differenziert nach Auftraggebergruppen

Auftrag-geber-gruppe relevant	Entwicklung der Umsätze im 1. - 3. Quartal 2025 im Vergleich zum 1. - 3. Quartal 2024			Anteil der Betriebe in %
	steigend	gleichbleibend	sinkend	
Privatkunden	86	22	45	33
Gewerbliche / Geschäftskunden	93	25	34	41
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land etc.)	29	G	G	G

G: Wenn je Indikator weniger als 15 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU Forschung Austria

2 | Geschäftslage im 4. Quartal 2025

2.1 | Stimmungsbarometer

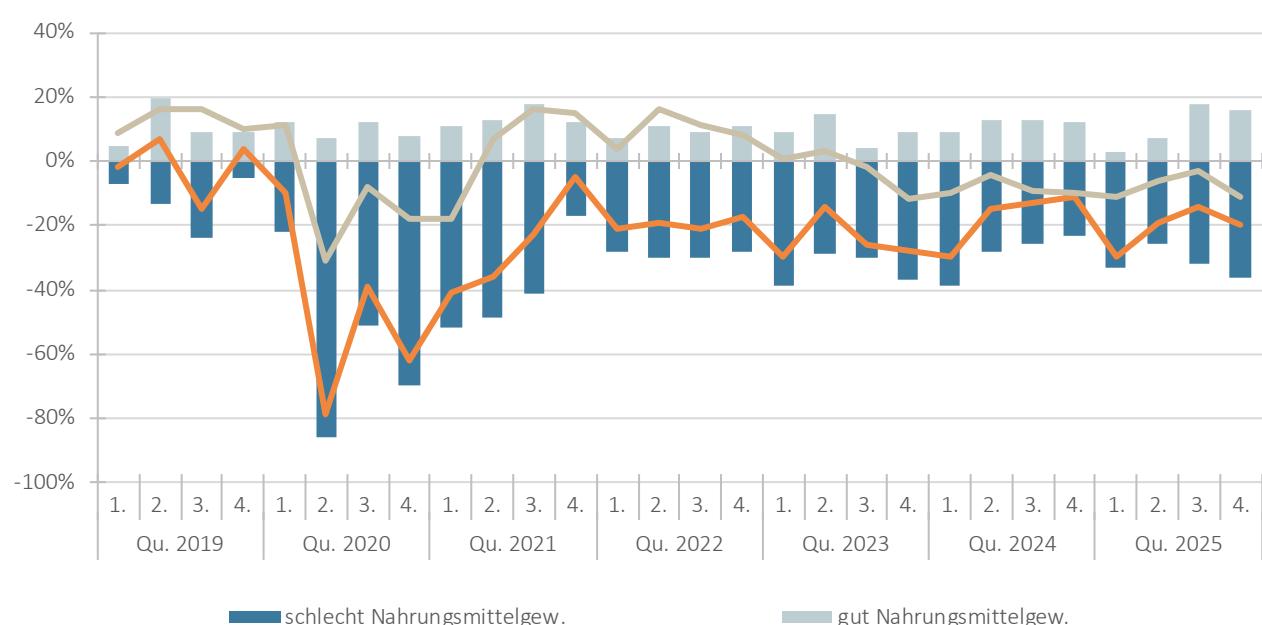
Im 4. Quartal 2025 beurteilen

- 16 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorquartal: 18 %),
- 48 % mit „saisonüblich“ (Vorquartal: 50 %) und
- 36 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorquartal: 32 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 20 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gesunken.

Abb. 2 | Stimmungsbarometer: Anteil der Betriebe mit guter und schlechter Geschäftslage in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen der Geschäftslage in %-Punkten
Aufgrund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks sind die Werte ab 2020 mit jenen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.
Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 | Umsatzentwicklung

Im 4. Quartal 2025 verzeichneten

- 23 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 4. Quartal 2024 (Vorjahr: 28 %),
- 44 % keine Veränderung (Vorjahr: 43 %) und
- 33 % Umsatrückgänge (Vorjahr: 29 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatrückgängen um 10 %-Punkte.

Die Situation ist sowohl im Vergleich zum Vorjahresquartal als auch zum Vorquartal schlechter.

Abb. 3 | Umsatzentwicklung: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen und Umsatrückgängen in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatrückgängen in %-Punkten

Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Erwartungen für das 1. Quartal 2026

3.1 | Umsatzerwartungen

Für das 1. Quartal 2026 erwarten

- 19 % der Betriebe Steigerungen der Umsätze gegenüber dem 1. Quartal 2025 (Vorjahr: 17 %),
- 43 % keine Veränderung (Vorjahr: 51 %) und
- 38 % Rückgänge (Vorjahr: 32 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die pessimistischen Einschätzungen um 19 %-Punkte. Der negative Saldo liegt unter dem Niveau des Vorjahres (-15 %-Punkte).

Auch im Vergleich zum Vorquartal (4. Quartal 2025; Saldo: +13 %-Punkte) hat der Pessimismus zugenommen.

Abb. 4 | Erwartungen: Anteil der Betriebe mit positiven und negativen Erwartungen in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten

Umsatzerwartungen (Nahrungs- und Genussmittelgewerbe), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Anmerkung: Erwartungen für das 1. Quartal 2022 wurden großteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Quelle: KMU Forschung Austria

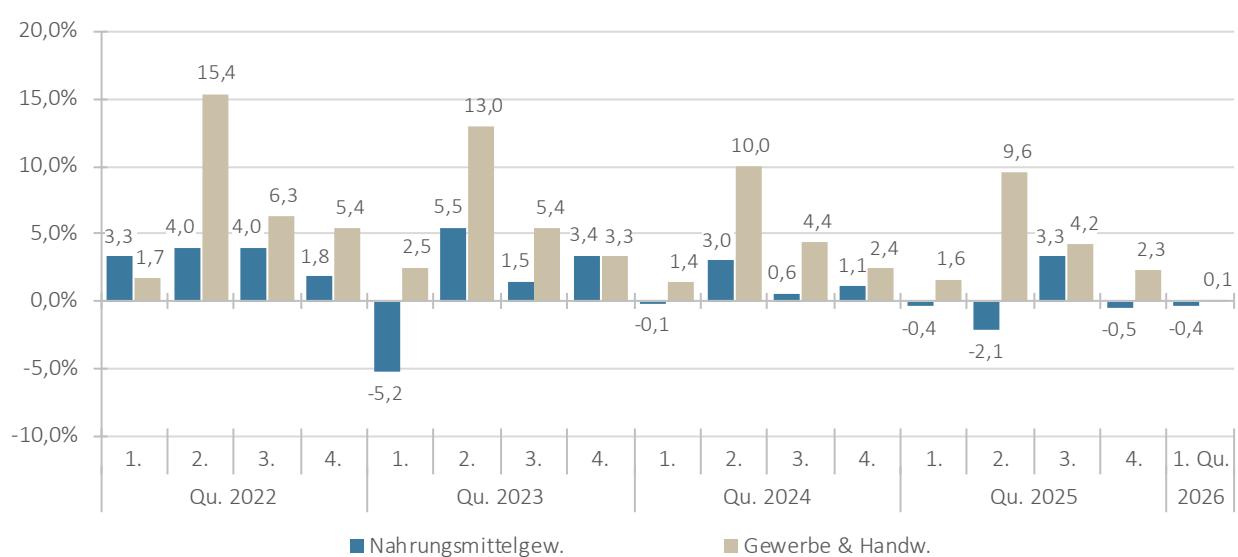
3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Jänner bis März 2026 beabsichtigen

- 12 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 17 %),
- 78 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 65 %) und
- 10 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter*innen zu verringern (Vorjahr: 18 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 0,4 %, da die Betriebe beabsichtigen, Personal in einem höheren Ausmaß zu verringern als einzustellen. Der Personalbedarf liegt damit auf dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres (-0,4 %).

Abb. 5 | Personalbedarf: Geplante Veränderung des Personalstands gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Anmerkung: Der geplante Personalbedarf für das 1. Quartal 2022 wurde großteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Quelle: KMU Forschung Austria

